



Schweizer Hose

Gilt als eine alte, traditionsreiche Schweizer Birnensorte mit hohem Kulturwert und besonderer Bedeutung für den Liebhaber- und Streuobstanbau. Die Sorte zeichnet sich durch ihre auffällige Fruchtform, ihre Robustheit und ihre vielseitige Verwendbarkeit aus. Aufgrund der langen Haltbarkeit und der guten Anpassungsfähigkeit ist sie besonders für Hochstämme, Streuobstwiesen und größere Hausgärten geeignet.



Bildquelle: https://www.lubera.com/de/shop/birne-schweizerhose-dekobirne_produkt-2259296.html?srsId=AfmBOorfBI-y41EGXViv0MsezN6EYn_jCrJVEP1Qb6Dg_2VtNe3Tc-Hs

Reifegruppe

Herbst- bis Winterbirne

Mutanten

Keine bedeutenden Mutanten bekannt.

Entstehung

Schweiz. Die Sorte stammt vermutlich aus der Schweiz und wurde bereits im 19. Jahrhundert beschrieben. Sie gehört zu den traditionellen Landsorten des Alpenraums und wurde wegen ihrer Robustheit, ihres Ertrags und ihrer vielseitigen Nutzung geschätzt.



Blüte

Mittelspät bis spät, reich und regelmäßig. Die Blüte ist relativ unempfindlich gegenüber Spätfrösten. Guter Pollenspender. Bei starkem Fruchtansatz kann eine Ausdünnung sinnvoll sein, um eine bessere Fruchtgröße und Qualität zu erreichen.

Frucht

Mittelgroß bis groß, länglich birnenförmig mit auffällig schlanker Form und ausgeprägtem Hals. Die Schale ist grünlich-gelb bis gelb und entwickelt bei Reife häufig eine goldgelbe Färbung mit rötlicher Sonnenseite. Teilweise treten Rostfiguren und Berostungen auf. Das Fruchtfleisch ist gelblich-weiß, saftig, fest und mittelfein. Der Geschmack ist süßlich, aromatisch und leicht würzig mit ausgewogenem Zucker-Säure-Verhältnis.

Reife

Pflückreif ab Ende September bis Anfang Oktober. Genussreife ab Oktober. Je nach Lagerbedingungen bis in den Winter haltbar. Die Früchte verbessern ihr Aroma während der Nachreife und eignen sich gut zur Vorratshaltung.

Verwertung

Vielseitig verwendbare Wirtschafts- und Tafelbirne. Gut geeignet für Frischverzehr, Einkochen, Dörren, Saft und Most. Aufgrund des festen Fruchtfleisches auch für die Verarbeitung sehr geschätzt.

Ertrag

Mittelfrüh einsetzend, hoch und regelmäßig. Die Sorte liefert zuverlässige Erträge und zeigt nur eine geringe Neigung zur Alternanz. Auch im extensiven Streuobstanbau leistungsfähig.

Baum

Stark wachsend mit kräftiger, langlebiger Krone. Bildet stabile Hochstämme mit guter Vitalität und eignet sich besonders für Streuobstwiesen. Ein regelmäßiger Erhaltungsschnitt unterstützt Kronengesundheit und Fruchtbarkeit.

Standort

Anspruchlos und anpassungsfähig. Bevorzugt tiefgründige, nährstoffreiche und ausreichend feuchte Böden, gedeiht jedoch auch in rauerer Lagen. Aufgrund ihrer Robustheit für den extensiven Anbau gut geeignet.

Anfälligkeit

Insgesamt robuste Sorte mit geringerem Pflegebedarf. Gegen Schorf gering bis mittel anfällig. Wie viele Birnensorten kann sie bei ungünstigen Bedingungen von Birnengitterrost und Feuerbrand betroffen sein.



Anbauwert

Eine wertvolle alte Schweizer Landsorte mit hoher Bedeutung für den Streuobstanbau. Die Schweizer Hose verbindet Robustheit, lange Haltbarkeit und vielseitige Nutzung. Besonders empfehlenswert für Hochstammanlagen, Streuobstwiesen und Sammlungen historischer Obstsorten. Für moderne Erwerbsanlagen besitzt sie wegen der speziellen Fruchtform und der begrenzten Bekanntheit nur eine geringe Bedeutung.

Zusätzliche Informationen

- Empfindlich gegen Feuerbrand: mittel (birnentypisch beachten)
- Empfindlich gegen Schorf: gering bis mittel
- Empfindlichkeit gegen Birnengitterrost: mittel
- Empfindlich gegen weitere Schädlinge und Krankheiten: insgesamt gering
- Eignung für Tafel: gut geeignet
- Eignung zum Einkochen: sehr gut geeignet
- Eignung für Saft und Most: gut geeignet
- Eignung zum Dörren: sehr gut geeignet
- Eignung für Streuobst: hervorragend geeignet
- Lagerfähigkeit: gut geeignet
- Besonderheit: charakteristische alte Schweizer Birnensorte mit auffälliger, langgezogener Fruchtform und hohem Erhaltungswert